



**Die Post –
mehr als ein
Unternehmen**

DIE POST 



Liebe Leserinnen und Leser

Wussten Sie, dass die Post bei über 20 000 Unternehmen in rund 1700 Schweizer Gemeinden Waren und Dienstleistungen einkauft und damit bei lokalen Unternehmen Tausende von Arbeitsplätzen ermöglicht? Oder dass sie auf ihren Dächern Fotovoltaikanlagen mit einer Fläche von 70 000 Quadratmetern betreibt?

Der Nutzen, den die Post für die Schweiz stiftet, geht weit über ihre Funktion als Grundversorgerin, Beschafferin, Arbeitgeberin und verantwortungsbewusste Akteurin im Umweltschutz hinaus.

So gesehen ist die Post mehr als ein Unternehmen. Gäbe es sie nicht mehr, könnte kein privates Unternehmen die Lücke füllen. Schon gar nicht während Krisen wie der Corona-Pandemie.

In dieser Broschüre haben wir einige weniger bekannte Zahlen und Fakten über die Schweizerische Post für Sie zusammengetragen. Lassen Sie sich überraschen.

Alexander Fleischer
Leiter Kommunikation

47 996

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die Post in der ganzen Schweiz. Das sind 33 301 Vollzeitstellen.

Für

6 Mrd. Franken

kaufen Kundinnen und Kunden in der Schweiz **Produkte und Dienstleistungen** der Post.



Kundinnen und Kunden kaufen Dienstleistungen und bezahlen die Post dafür. **Aus den Einnahmen zahlt die Post ihren Mitarbeitenden Löhne, dem Eigner eine Dividende und sie entrichtet Steuern und Abgaben.**

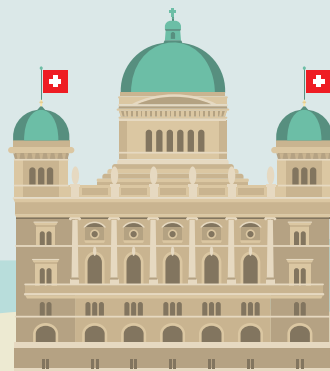
Rund

3,5 Mrd. Franken

bezahlt die Post jährlich an **Löhnen und Sozialleistungen** an ihre Mitarbeitenden in der Schweiz.

50 Mio. Franken

bezahlte die Post dem Bund, ihrem alleinigen Besitzer, in Form einer **Dividende**.



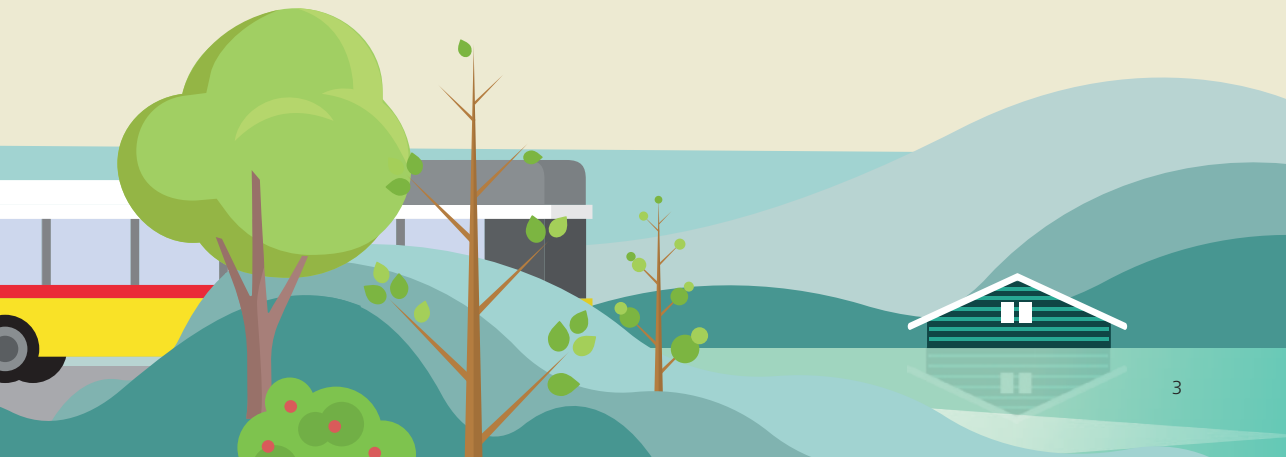
Steuereinnahmen für den Bund, die Kantone und die Gemeinden

Die Mitarbeitenden **versteuern ihr Einkommen** und bezahlen auf ihrem privaten Konsum **Mehrwertsteuer**. So führt die Lohnsumme von 3,5 Milliarden Franken für den **Bund** zu geschätzten Steuereinnahmen von über **200 Millionen Franken** und für die **Kantone und Gemeinden** zu jeweils über **150 Millionen Franken**.

Rund

230 Mio. Franken

entrichtete die Post an **Steuern und Abgaben**.



Die Post kauft in der ganzen Schweiz bei der lokalen Wirtschaft Waren und Dienstleistungen – für den Betrieb und Unterhalt ihrer Infrastruktur oder die Erbringung und Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen.

Für rund

2,7 Mrd. Franken

beschaffte die Post **Waren und Dienstleistungen** bei ihren inländischen Zulieferern.

Alle Lieferanten müssen den Sozial- und Ethikkodex der Post unterschreiben. Unter anderem setzt sich die Post für sozialverträgliche Arbeitsbedingungen und ökologische Massnahmen ein.

Über

2 Mrd. Franken,

also der grösste Teil der Beschaffungen, sind **Vorleistungen** (Waren und Dienstleistungen), die für die Leistungserbringung verwendet werden. Der Rest sind Investitionsgüter.

Rund

18 000

Arbeitsplätze hilft die Post bei ihren inländischen Lieferanten in ganz unterschiedlichen Sektoren zu sichern. Diese Arbeitsplätze generieren eine **Wertschöpfung von rund 2,4 Milliarden Franken.**

128 000 Franken

Umsatz pro Unternehmen generiert die Post mit ihren Beschaffungen im Durchschnitt.



Zahlreiche Vorleistungsbetriebe leben von den Beschaffungen der Post. Reparaturen an Postautos, die Modernisierung von Filialen oder der Kauf von Computern – die von der Post benötigten Produkte und Dienstleistungen sind vielfältig. Die Vorleistungsbetriebe beschäftigen ihrerseits Arbeitskräfte und andere Betriebe, um die gewünschte Leistung zu erbringen. Auch die Lieferanten der Vorleister profitieren von den Beschaffungen der Post.

Über

20 000

Unternehmen in rund **1700 Schweizer Gemeinden** berücksichtigt die Post bei ihren Beschaffungen.

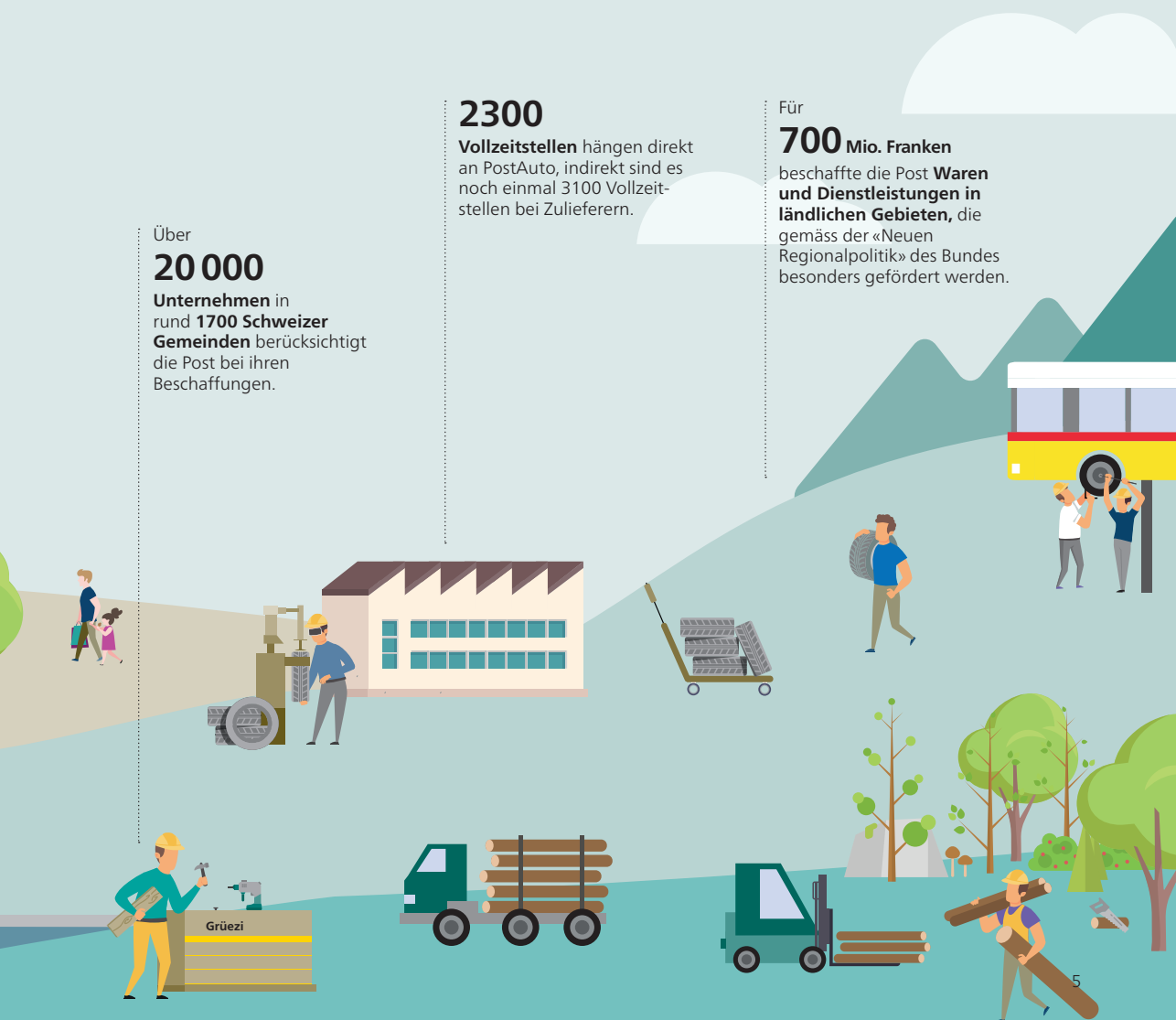
2300

Vollzeitstellen hängen direkt an PostAuto, indirekt sind es noch einmal 3100 Vollzeitstellen bei Zulieferern.

Für

700 Mio. Franken

beschaffte die Post **Waren und Dienstleistungen in ländlichen Gebieten**, die gemäss der «Neuen Regionalpolitik» des Bundes besonders gefördert werden.



Die Post ist immer und überall für alle da. Sie stellt landesweit Briefe, Pakete sowie Zeitungen zu, stellt Dienstleistungen für den Zahlungsverkehr sicher und betreibt flächendeckend ein Netz an physischen Zugangspunkten. Sie ist in Städten, Agglomerationen und in Randregionen täglich präsent und für alle erreichbar. Auch in Krisenzeiten hält sie die Infrastruktur aufrecht.

4742

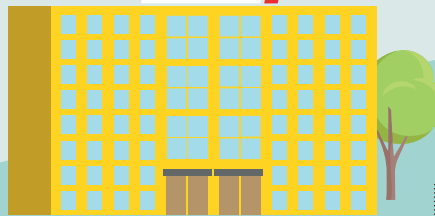
Zugangspunkte für Postdienstleistungen stehen in der Schweiz zur Verfügung. Das ist das dichteste Netz Europas.

Mit den neuen Formaten wie Filialen mit Partner und Servicepunkten bei Dritten werden Öffnungszeiten und Zugänglichkeit deutlich ausgedehnt.

904

eigene Filialen betreibt die Post. Sie stehen neu auch Dritten wie Behörden oder grossen Dienstleistungsunternehmen offen.

DIE POST 



90%

der Bevölkerung finden innert **20 Minuten Zugang** zu Post- und Zahlungsdienstleistungen.

An

183

My Post 24-Automaten können Kundinnen und Kunden rund um die Uhr Pakete und eingeschriebene Briefe versenden oder abholen.

936

Linien betreibt PostAuto und **transportiert täglich rund 350 000 Personen.** Jährlich sind es rund 127 Millionen Fahrgäste.



my Post 24



Pro
15 000

Einwohnerinnen und Einwohner oder Beschäftigten betreibt die Post in Städten und Agglomerationen einen Zugangspunkt.

In
1797

Ortschaften können Kundinnen und Kunden ihre **Postgeschäfte an der Haustür** erledigen.

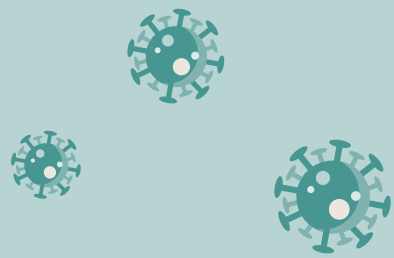


14 451

öffentliche Briefeinwürfe bedient die Post in der ganzen Schweiz.

In
1194

Filialen mit Partner stehen häufig nachgefragte Postdienstleistungen zur Verfügung.



Corona: krisenfeste Infrastruktur

Während sieben Wochen waren wegen der Corona-Pandemie alle Läden geschlossen – die Schweiz befand sich im ersten Lockdown. Die Post hat ihren Betrieb trotz fehlenden Mitarbeitenden und Einschränkungen wegen der Abstands- und Hygienemassnahmen aufrechterhalten. Die Mitarbeitenden zu schützen und gleichzeitig den Grundversorgungsauftrag zu erfüllen, war eine Herausforderung.



Die Post ist in allen vier Sprachregionen präsent – als Grundversorgerin, als Beschafferin von Waren und Dienstleistungen und als Arbeitgeberin. In jedem der 26 Kantone und in über 900 von 2200 Gemeinden bietet sie Arbeitsplätze an. Als Grundversorgerin ist sie allen Einwohnerinnen und Einwohnern verpflichtet.

Jeder

100.

Arbeitsplatz in der Schweiz ist ein Arbeitsplatz bei der Post.

15655

Arbeitsplätze, verteilt auf 11 760 Vollzeitstellen, liegen in **ländlichen Gebieten** und in **Bergregionen**.

47 996

Arbeitsplätze¹, verteilt auf 33 301 Vollzeitstellen, bietet die Post **in allen Kantonen** und in über 900 der 2200 Schweizer Gemeinden.

1 Mrd. Franken

fließt jährlich in Form von **Lohn** an die Mitarbeitenden in **ländlichen Gebieten** und **Bergregionen**.

¹ Ohne Lernende, Jahresdurchschnitt

In rund

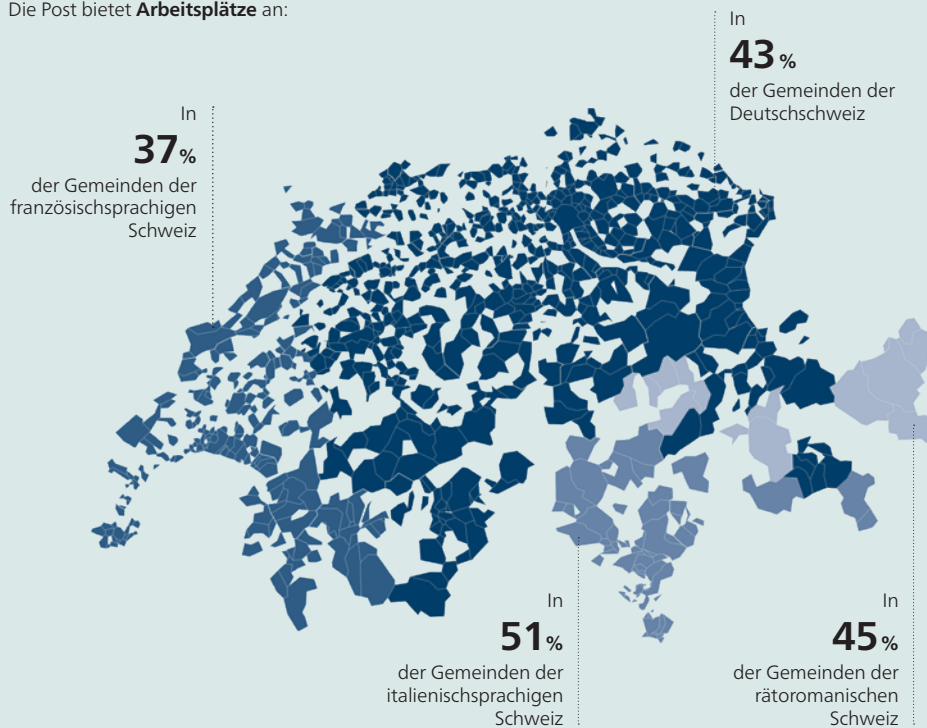
80%

aller Gemeinden berücksichtigt die Post lokale Zulieferer bei der **Beschaffung von Waren und Dienstleistungen**.

Gemeinden, in denen die Post Arbeitsplätze anbietet:

Auf der Karte ist der Umriss der Schweiz leicht zu erkennen, weil die Post überall Arbeitsplätze anbietet, auch in den Bergregionen.

Die Post bietet **Arbeitsplätze** an:



	Deutschschweiz	Französischsprachige Schweiz	Italienischsprachige Schweiz	Rätoromanische Schweiz
Arbeitsplätze (Mitarbeitende)	38 000 ¹ in 610 von 1400 Gemeinden (43%)	7700 ¹ in 240 von 630 Gemeinden (37%)	2120 ¹ in 66 von 130 Gemeinden (51%)	180 ¹ in 9 von 20 Gemeinden (45%)
Lohnsumme (geschätzt)	> 2300 Mio. CHF	> 450 Mio. CHF	> 130 Mio. CHF	> 10 Mio. CHF
Beschaffungsvolumen	2300 Mio. CHF	300 Mio. CHF	80 Mio. CHF	8 Mio. CHF
Anzahl Zulieferer	Über 16 000	Rund 3700	Rund 900	Rund 140

¹ Ohne Lernende, Jahresdurchschnitt

Das Klimaziel der Post steht im Einklang mit der Stabilisierung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius bis 2100. Um das Ziel zu erreichen, investiert die Post bei Fahrzeugen, Gebäuden, Anlagen und Geräten in energieeffiziente Technologien und nutzt erneuerbare Energien.

Ab
2040

will die Post die vollständige **Klimaneutralität** erreichen.

Um
30%

steigerte die Post ihre **CO₂-Effizienz** gegenüber dem Referenzjahr 2010.

Bis
2030

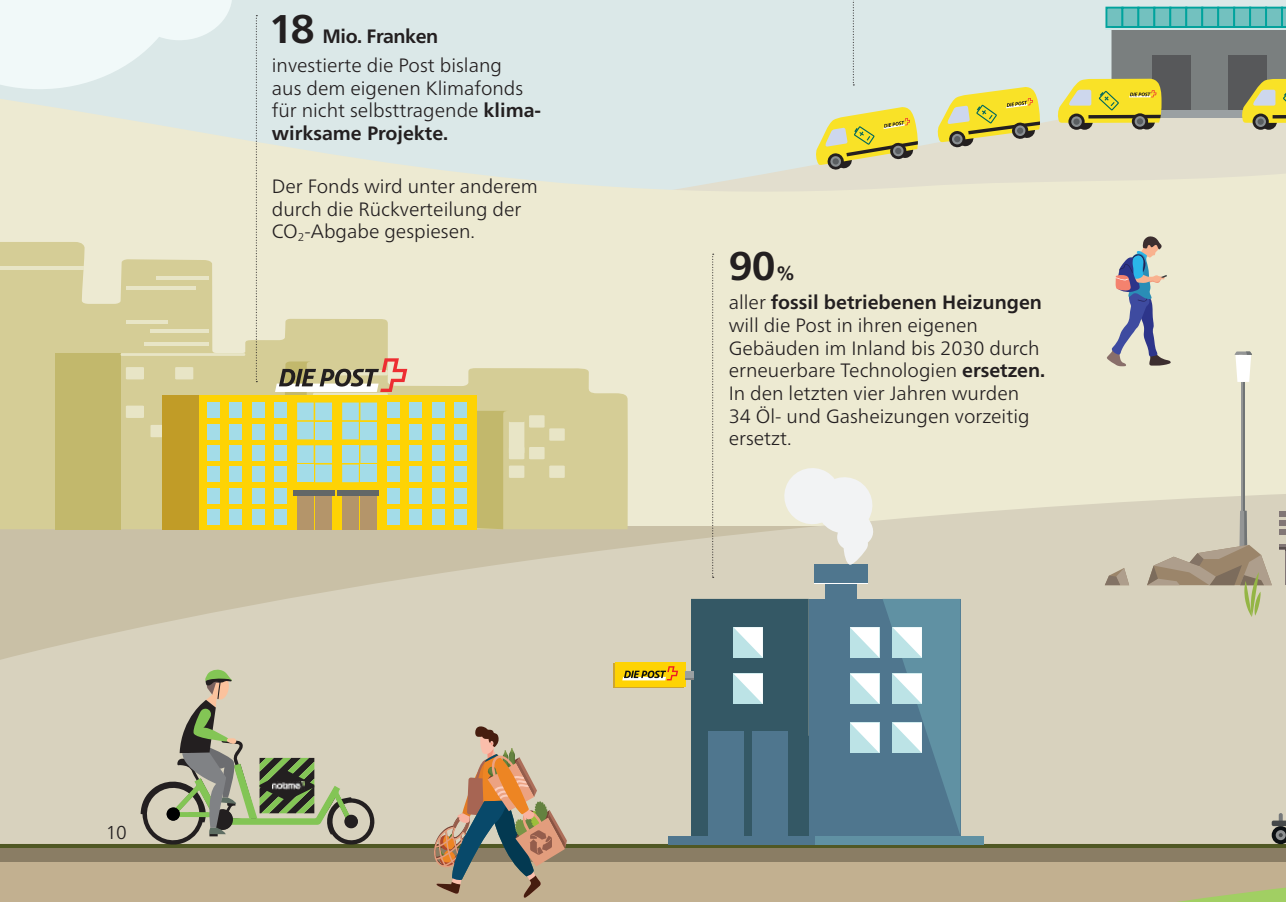
stellt die Post ihre **Lieferfahrzeuge** für die Brief- und Paketzustellung auf **umweltfreundliche Antriebe** um.

In urbanen Zentren sollen alle Sendungen ab **2025 mit Elektrofahrzeugen** zugestellt werden.

18 Mio. Franken investierte die Post bislang aus dem eigenen Klimafonds für nicht selbsttragende **klimawirksame Projekte**.

Der Fonds wird unter anderem durch die Rückverteilung der CO₂-Abgabe gespiesen.

90% aller **fossil betriebenen Heizungen** will die Post in ihren eigenen Gebäuden im Inland bis 2030 durch erneuerbare Technologien **ersetzen**. In den letzten vier Jahren wurden 34 Öl- und Gasheizungen vorzeitig ersetzt.



22

Fotovoltaikanlagen mit einer Fläche von 70 000 m² betreibt die Post auf ihren Dächern.

8 GWh

erneuerbare elektrische Energie erzeugt die Post mit ihren Fotovoltaikanlagen. Das entspricht 6 Prozent des eigenen Stromverbrauchs.

100%

erneuerbare Energien aus der Schweiz decken den Strombedarf der Post. Darin enthalten sind **20 Prozent Ökostrom**.

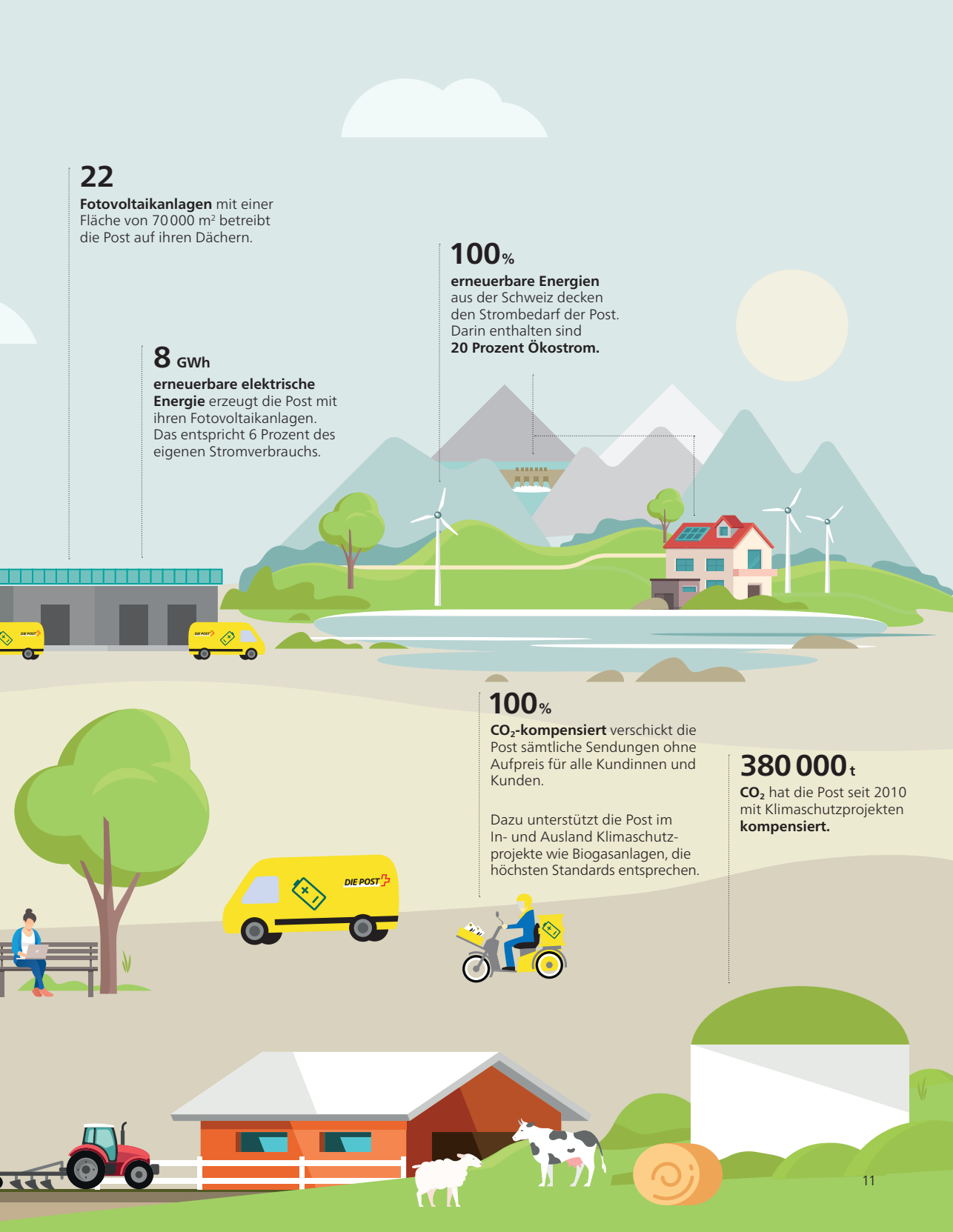
100%

CO₂-kompensiert verspricht die Post sämtliche Sendungen ohne Aufpreis für alle Kundinnen und Kunden.

Dazu unterstützt die Post im In- und Ausland Klimaschutzprojekte wie Biogasanlagen, die höchsten Standards entsprechen.

380 000 t

CO₂ hat die Post seit 2010 mit Klimaschutzprojekten **kompensiert**.



Die Post fördert und entwickelt umweltfreundliche Logistik- und Mobilitätslösungen. Dabei setzt sie bei ihren Lieferfahrzeugen und Postautos auf klimaneutrale Antriebe, fördert Sharingkonzepte und unterstützt die Kreislaufwirtschaft.

100

Postautos mit alternativen Antrieben sollen bis 2024 im Einsatz sein. Bis 2040 sollen alle 2400 Postautos fossilfrei unterwegs sein.

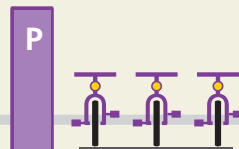
6000

Elektroller in der Briefzustellung stellen die Sendungen emissionsfrei und leise zu. Die ersten Elektroller hat die Post vor über zehn Jahren in Betrieb genommen.

5100

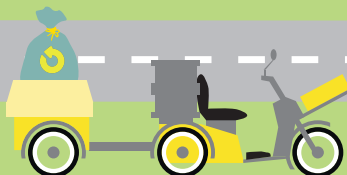
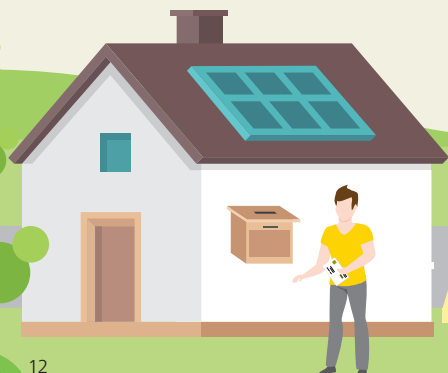
Velos, davon die Hälfte mit elektrischem Antrieb, unterhält **PubliBike** an **530 Standorten**.

Die Mitarbeitenden profitieren von Vergünstigungen bei PubliBike und im öffentlichen Verkehr.



4 Mio.

Haushalte fährt die Post auf ihren Touren täglich mit Elektrollern an. Dabei fördert sie die **Kreislaufwirtschaft** und holt zum Beispiel PET-Flaschen im Sammelsack ab.



2

Elektrolastwagen setzt die Post neu im Bereich Baustellenlogistik ein. Das zu liefernde Material wird zunächst in einem Lager gebündelt und dann leise und emissionsfrei auf die Baustelle transportiert.

Mit
97

Elektrolieferwagen stellt die Post Pakete emissionsfrei zu.

Bis 2030 will die Post alle Fahrzeuge für die Brief- und Paketzustellung durch solche mit umweltfreundlichen Antrieben ersetzen.



46%

aller **Postfahrzeuge** sind mit **alternativen Antrieben** leise und emissionsarm unterwegs.

100%

der Elektrofahrzeuge fahren mit **«naturemade star»-zertifiziertem Ökostrom** aus der Schweiz. Der grösste Teil der Dieselfahrzeugflotte fährt mit einem **Biodiesel-Anteil** von 7 Prozent.



Zuverlässige Infrastruktur als Standortvorteil für die Schweiz.

Neben einer verlässlichen Infrastruktur ist ein stabiles politisches System ein wichtiger Standortvorteil im internationalen Wettbewerb. Mit einem beträchtlichen logistischen Aufwand ermöglicht die Post vertrauenswürdige und zuverlässige Wahlen und Abstimmungen per Brief. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Schweizer Demokratie.

20 Mio.

Wahl- und Abstimmungs-couverts werden jährlich transportiert – je rund 5 Millionen an den vier Abstimmungsterminen auf Bundesebene.

5 Mio.

Wahlcouverts verarbeitet die Post bei eidgenössischen Wahlen innert einer Woche. Um das zu schaffen, laufen die Sortiermaschinen fast **zwei Wochen lang Tag und Nacht**.

Rund

3,6 Mio.

Sendungen generiert die **briefliche Stimmabgabe** pro Jahr.

Mehr als

50%

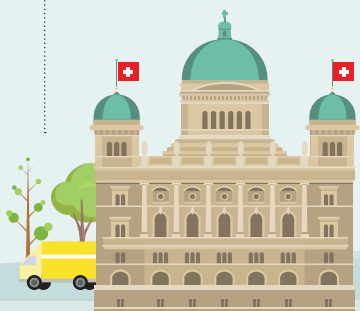
der **Stimmabgaben** treffen brieflich ein. Das sind pro Abstimmungstermin **eine Million Couverts**.



2000t

Abstimmungsmaterial

befördert die Post bei eidgenössischen Wahlen. Das sind fast 400 Lastwagen voll.



Die Post ist mehr als ein Unternehmen. Gäbe es sie nicht mehr, könnte kein privates Unternehmen die Lücke füllen. Schon gar nicht während Krisen wie der Corona-Pandemie.

Wir sind der **Motor für eine moderne Schweiz.**

Als vertrauenswürdige Übermittlerin von brieflichen Stimmen ist die Post prädestiniert, mit **E-Voting** auch in der digitalen Welt für den **sicheren und vertraulichen Transport von Informationen** zu sorgen.

Die Post bietet den Kantonen dazu einfache und flexible Lösungen an.





DIE POST 